

Infoblatt der Elisabethschule



Jahrgang 3 – Nr. 3 · Marburg, April 2002

Wettbewerbe · Holocaust-Gedenktag · Tag der offenen Tür · Vereinte Nationen · Elternabend · Sport in der Elisabethschule · Abschied von Boitumelo Nkomo · Exkursionen · Europa im dritten Jahrtausend: Chancen für die Junge Generation · APIEL-Test in der Elisabethschule · Russland-Austausch: Besuch aus Moskau · Schnupperstunden Latein · Gäste in der Elisabethschule · Fortbildungen · Kurz berichtet · Auszeichnung · Schauriges Musical · Marburger Zonta-Club · Neue Mikroskope · Spende · Austausch mit italienischer Schule · Gesundes Wasser · Projekt Schule – Zeitung · Förderverein unterstützt die Schule · Homepage · Spende der Chemischen Industrie · Nachträge · Redaktion

Alle Infoblätter in der Übersicht

Wettbewerbe

Mit einer kleinen Anerkennung und großem Applaus wurden **Svenja Nolte** (6 e) und **Antonia Morherr** (8 b) im neuen Lehrerzimmer für ihre ersten Plätze im schulinternen Vorlese- bzw. im diesjährigen Mathematikwettbewerb geehrt.

Svenjas Lesekünste überzeugten auch die städtische Jury: sie belohnte Svenja mit einem 2. Platz im Stadtentscheid.

Schulsiegerin im Mathematikwettbewerb der Jahrgangsstufe 11 wurde **Andrea Klettke** (11 b). In dem vom Zentrum für Mathematik organisierten Wettbewerb erreichte sie 42 von 60 Punkten.



Svenja

Antonia

Andra

nach oben ▲

Holocaust-Gedenktag

Einen Tag nach dem offiziellen Gedenktag für die von den Nationalsozialisten in den Konzentrationslagern ermordeten Menschen legten Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule am Mahnmal für die 39 verfolgten und getöteten Schülerinnen und die in Theresienstadt verstorbene, ehemalige stellvertretende Schulleiterin Hedwig Jahnow († 1944) nieder. Der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, **Herr Amnon Orbach**, sang anschließend ein Kaddisch (jüdisches Totengebet).

Tag der offenen Tür

Mehr als 400 interessierte Eltern füllten am **26. und 27.02.2002** die Pausenhalle, um sich über unsere Schule sowie ihre pädagogischen und fachlich-methodischen Schwerpunkte zu informieren. Elternbeirat, SV, Förderverein stellten sich genauso wie die fünf neuen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer den Fragen der Eltern. Großes Interesse fanden auch die Schulführungen am Dienstagabend und am folgenden Mittwochvormittag. Schon traditionell und dabei engagiert und zuverlässig die Serviceleistungen der Jahrgangsstufe 13: Nicht nur beim Stühle tragen, im Betrieb eines Cafés, bei Führungen und im Lotsendienst, sondern auch in den Fachräumen waren unsere zukünftigen Abiturienten allgegenwärtig. Die Schulgemeinde dankt!

Vereinte Nationen

Bis in die bundesweite Presselandschaft (Frankfurter Rundschau) reichte das Echo eines Planspiels zum Kaschmir-Konflikt, das der Fachbereich Politikwissenschaft der Philipps-Universität im Januar durchführte. Mit dabei waren **Patrick Baum, Moritz Hewing, Niels Ohlsen, Benjamin Stremme** aus dem Leistungskurs Gemeinschaftskunde und **Johannes Kirn** aus dem Grundkurs Gemeinschaftskunde von **Herrn Dr. Hünlich**.

Elternabend

Mit viel Spaß und Talent präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 c ihre Textvariationen von 'klassischen' Balladen, entstanden im Deutschunterricht, am 31.01.2002 ihren Eltern. Interviews mit Protagonisten, Reportagen, Echo-Texte, moderne Fassungen, aber auch ursprüngliche Texte wurden überzeugend vorgetragen bzw. szenisch gestaltet. Höhepunkt des Abends waren jedoch die mitreißend gesprochenen Rap-Versionen zu "Der Knabe im Moor", die ungeahnte Talente offenbarten.

Ingrid Reisch



Sport in der Elisabethschule

- Am 20.12.2001 fand das traditionelle **Volleyballturnier für die Oberstufe** statt. Sieben Mannschaften, unter ihnen ein Team der Sportlehrerinnen und Sportlehrer, spielten in zwei Gruppen zunächst um den Gruppensieg. Die Mannschaft der Sportlehrer/innen und das Team "Traumtänzer" bestritten schließlich **das Endspiel, das die Lehrermannschaft für sich entschied**. Die Revanche für die Niederlage wird im Dezember 2002 beim nächsten Volleyball-Turnier möglich sein.
- Als vollen Erfolg durften die Sportlehrerinnen und Sportlehrer unserer Schule ihr **"Spielfest 2002"** vom 12. Februar verbuchen. Voller Elan und Kampfgeist kämpften die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 im "Völkerballspiel" und die 6-er im "Gefängnisball" um den Sieg. Hier die Medaillenränge der Jahrgangsstufen 5 und 6:

Jgst. 5:

Jgst. 6:

1. Platz Klasse 5 c

2. Platz Klasse 5 b

3. Platz Klasse 5 d

1. Platz Klasse 6 e

2. Platz Klasse 6 c

3. Platz Klasse 6 b



Die 5c

Herzlichen Dank an alle Schiedsrichter, denen die lärmende Kulisse noch lange danach in den Ohren geklungen haben dürfte.

- **Hip Hop** würde, wenn es nach **Inga Höhne** geht, Bestandteil im Lehrplan Sport an der Elisabethschule werden. Die Referendarin organisierte für Sportlehrerinnen und Sportlehrer unserer Schule eine motivierende schulinterne Fortbildung.
- **"Volleyball für Anfänger"** war das Thema einer anderen **Fortbildungsveranstaltung** der Fachschaft Sport am 06.02.2002. **Volkmar Hauf**, Verbandstrainer des Hessischen Volleyballverbandes, begeisterte die Teilnehmer mit tollen Übungen. Sicher haben einige Schülerinnen und Schüler schon von dieser Veranstaltung profitiert oder werden in den nächsten Wochen neue Methoden und Lehrwege kennen lernen.
- Mit Mohrenköpfen und einer kleinen Ansprache bedankte sich am 31.01.2002 der Schulleiter, **Herr Fuchs**, bei den Schülerinnen und Schülern, die als **Betreuer der "Pausensportaktion"** tätig sind. Selbst bei schlechtem Wetter gibt es für die Pausensportgeräte eine rege Nachfrage. Gleichzeitig wurden Wünsche für weitere Pausensportgeräte gesammelt. Vielleicht kann der **Förderverein** der Elisabethschule mit einer Spende für Neuanschaffungen sorgen.

nach oben ▲

Abschied von Boitumelo Nkomo

Aus dem 12-er LK Geschichte von **Frau Dr. Westphal** sind am Ende des Halbjahres zwei "Kinder" ausgeschieden, ein schwarzes und ein weißes, deren Weggang wir herzlich bedauern haben. Beider Ziel war Afrika: **Katharina Haering**, Schülerin dieser Schule seit der Sexta, ist nach Windhoek in Namibia gezogen (für Geschi-Kenner: ehemals Deutsch-Südwest) und **Boitumelo Nkomi** ist zurück in ihre südafrikanische Heimat. Wer mit "Tumi", wie sie genannt werden wollte, in einem Kurs gesessen hat, kennt ihre fröhliche Herzlichkeit und ihre strahlende Unbekümmertheit, sich in unsere Kurse einzufügen und kann sich mit Vergnügen an ihre wechselnden, sehr kompliziert erscheinenden Frisuren erinnern. Wir haben ihr mit kleinem Unsinn ein Abschiedskuchenessen gemacht und das Foto lässt sie nicht aus unserer Erinnerung verschwinden.



Dr. Gudrun Westphal

Elisabethschule Marburg/Lahn

nach oben ▲

Exkursionen

- In die weite Welt zum **Hessischen Rundfunk** nach Frankfurt brach die Klasse 11 a am 29.01.2002 auf. Dort wurden Schülerinnen und Schüler durch Rundfunk- und Fernsehstudios geführt. Mit besonderem Stolz wurde die 46 Millionen Mark teure Software des **Senders XXL** vorgeführt, die es ermöglicht, schnell aufs Musikarchiv zuzugreifen und Hörerwünsche zu erfüllen. In den Fernsehstudios beeindruckte der Gegensatz von Sein und Schein: Der Führer erläuterte, wie bestimmte Effekte zustande kommen.

Am Nachmittag konnte man diese Effekte selbst im Filmmuseum ausprobieren: Auf dem fliegenden Teppich über Frankfurt schweben, sich am Steuer eines Autos auf der Landstraße bewundern und mit Hilfe der Blue-Box Löcher zaubern.

Alles in Allem ein informativer, gelungener mit € 8,50 pro Person preisgünstiger Lehrausflug.

Regina Neumann

- Zusammen mit ihren Geschichts- und Religionslehrern – **Herrn Dr. Fischer, Herrn Fuchs, Herrn Diedrich, Frau Soltendieck-Vuraldi und Frau Malkus** – besuchten 120 Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 am 15. März die Gedenkstätte Buchenwald.

Bereits am 28. Januar hatten die Schülerinnen und Schüler ihre schulische Arbeit über den Nationalsozialismus durch einen Besuch des Theaterstücks über die Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“ im **Nordhessischen Landestheater** ergänzt.

nach oben ▲

Europa im dritten Jahrtausend: Chancen für die Junge Generation

Unter diesem Titel stand ein dreitägiges Seminar der Gesellschaft für Politische Bildung in der Akademie Frankentwarte in Würzburg. Daran teilnahmen 21 Schülerinnen und Schüler des GK-Leistungskurses von **Herrn Dr. Hünlich** der Elisabethschule Marburg. Referent **Prof. Dr. Wolfgang Saggau** aus Bielefeld informierte die angehenden Abiturienten mit Hilfe multimedialer Technik über Historie, Strukturen und Brennpunkte der europäischen Politik. Er stellte die einzelnen Etappen der Europäischen Einigung dar, erklärte die Bedeutung der Römischen Verträge und ging auf die Schwierigkeiten bei der Erweiterung ein. So führte die Aufnahme Englands in die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zu einem, die europäische Politik lähmenden Protestverhalten der Franzosen. Sie betrieben die sogenannte Politik des leeren Stuhles. Da Frankreich in den Beschlusssitzungen fehlte, konnten – aufgrund des Einstimmigkeitsprinzips – keine Beschlüsse mehr gefasst werden. Ein weiteres wichtiges Thema des Seminars war der Euro. Die Schülerinnen und Schüler befassten sich mit dem Vertrag von Maastricht, den

Euro-Kriterien und machten sich mit dem Stabilitäts- und Wachstumspakt vertraut, der von allen Euro-Teilnehmerländern eine solide Haushaltspolitik verlangt. Anlass zu Kritik bot die Sanktionenregelung: Jenen Staaten, die gegen den Pakt verstoßen und sich beispielsweise stark verschulden, droht eine enorm hohe Geldstrafe. Dadurch würden die finanziellen Schwierigkeiten der betroffenen Länder noch weiter verschärft, bemängelten die Jugendlichen diese Maßnahme. Ein weiterer Kritikpunkt ergab sich im Rahmen der Beschäftigung mit der Europäischen Zentralbank. Sie konzentrierte sich sehr stark auf die Geldwertstabilität, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftspolitik fänden zu wenig Beachtung. Dies sei ein "Geburtsfehler der Europäischen Union", sagt Saggau und sprach sich für eine Ausdehnung des Zuständigkeitsbereiches nach dem Vorbild der amerikanischen Notenbank FED aus. Diese Sorge sich nicht nur um die Geldwertstabilität, sondern habe auch die Handlungskompetenz in der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik. Den Themenbereich Euro schlossen die Teilnehmer mit einer Diskussion über die Chancen der europäischen Einheitswährung ab, den Dollar als Weltwährung einzulösen.

Anschließend stellten sie dann die gewonnenen Informationen über die politische, wirtschaftliche und kulturelle/ethnische Struktur der Länder der Gruppe vor. Das Seminar wurde sowohl von Seiten der jugendlichen Teilnehmer als auch von den Veranstaltern als erfolgreiches und interessantes Projekt bewertet, auch wenn sie zuvor der dreitägigen Fahrt etwas missmutig entgegesehen.

Patrick Baum

[nach oben](#) ▲

APIEL-Test in der Elisabethschule

Zum ersten Mal nehmen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 am sogenannten APIEL (Advanced Placement International English Language)-Test teil. Teilnehmer verwenden den Test als Voraussetzung zum Studienzugang an ausländischen Universitäten (vor allem in den USA), als Zusatzqualifikation bei Bewerbungen, bei denen Fremdsprachenkenntnisse erforderlich sind oder aus Neugierde, wie man in einem internationalen Sprachtest abschneidet. Der diesjährige APIEL-Test wird bundesweit am 20. März durchgeführt.

Oliver Koberstein

[nach oben](#) ▲

Russland-Austausch: Besuch aus Moskau

Vom 04.02. bis zum 15.02.2002 fand der Gegenbesuch unserer Partner aus dem Moskauer Gymnasium No. 1527 statt.

18 Schülerinnen und Schüler der dortigen 10. und 11. Klassen kamen in Begleitung von zwei Deutschlehrerinnen nach Marburg, um Stadt und Region kennen zu lernen, das tägliche Leben ihrer deutschen Partner in Familie, Schule und Freizeit zu teilen und last not least ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu erweitern.

Auf die russischen Jugendlichen wartete ein reichhaltiges Kulturangebot, das sie sowohl mit Marburg (Stadtrallye und Altstadtführungen, Theaterprobe) als auch mit dem Umland (Fahrt durch den Landkreis) und Frankfurt (Goethehaus, Paulskirche, Filmmuseum) vertraut machte. Auch gemeinsame sportliche Unternehmungen wie Kegeln, Schlittschuhlaufen und der Besuch eines Wellenbades standen auf dem Programm. Und das Faschingswochenende wurde natürlich im Interesse der landeskundlichen Bildung voll ausgekostet. Ein gelungener Abschiedsabend mit kleinen Darbietungen, kulinarischen Genüssen und Tanz rundete den Aufenthalt ab, der hoffentlich allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. Einige Tränchen beim Abschied könnten ein Indiz dafür sein, dass die durch die Begegnungen im September und im Februar entstandenen persönlichen Beziehungen und Bindungen an das jeweils fremde Land bestehen bleiben.



Ingrid Müller-Mennenöh

[nach oben ▲](#)

Schnupperstunden Latein

Wer Latein lernt, hat es im späteren Leben leichter!

Wie schon im vorigen Jahr haben die Lateinlehrerinnen und -lehrer im Februar alle 6. Klassen in einer "Schnupperstunde" mit der lateinischen Sprache bekannt gemacht und ihnen einen Einblick in Unterrichtsziele und Arbeitsweisen des Faches Latein gegeben.

Die Verwandtschaft mit den "Töchttersprachen" Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch und Französisch wurde ebenso an Beispielen gezeigt wie deutsche Lehn- und Fremdwörter, die aus dem Lateinischen stammen und von den Schülern leicht erschlossen werden konnten. Für einige Studiengänge sind das "Latinum" bzw. Lateinkenntnisse von Nutzen oder sogar zwingend notwendig. Die Sechstklässler stehen bald vor der Wahl zwischen Latein und Französisch als zweiter Fremdsprache. Wer noch unsicher war, konnte sich individuell beraten lassen. Egal wie die Entscheidung ausfällt: es besteht immer noch die Möglichkeit, die andere Sprache im 9. Schuljahr als dritte Fremdsprache zu wählen. Auch diese Chance sollte sich Keiner entgehen lassen!

Erdmuthe Sturz

[nach oben ▲](#)

Gäste in der Elisabethschule

- Die Gemeinschaftskunde- und Geschichtskurse der Jahrgangsstufe 13 von **Herrn Schmelz, Herrn Schubart** und **Frau Heinemeyer** begrüßten am 22. Januar 2002 einen besonderen Gast: **Staatssekretär a. D. Werner Ablaß**, heute Sonderbeauftragter der Bundeswehr für die neuen Bundesländer, berichtete – quasi als Zeitzeuge – über das Thema „Die Herstellung der deutschen Einheit (1990) und der 2 + 4 Vertrag“. Als Staatssekretär im Verteidigungsministerium der letzten – aber einzigen frei gewählten – Regierung der DDR hat er selbst an den Verhandlungen teilgenommen und den Beitrittsprozess mit gestaltet. Herr Ablaß, der am Fachbereich Geschichtswissenschaften der Philipps-Universität Gastvorträge hielt, hatte selbst den Wunsch geäußert, auch mit Schülerinnen und Schülern zu diskutieren.

Gertrud Heinemeyer

- Im Leistungskurs Gemeinschaftskunde 13 von **Herrn Dr. Hünlich** sprach der Marburger Psychologieprofessor **Dr. Gerd Sommer** zum Thema "Die moralische Rechtfertigung des Jugoslawienkrieges 1999".
- Am Dienstag, dem 11.12.2001, besuchten die beiden Auszubildenden der **Sparkasse Marburg-Biedenkopf Kathrin Klös** und **Jessica Peter** den Gemeinschaftskunde-Grundkurs 13 und informierten über die seinerzeit noch geplante Einführung des Euro.

Neben einem knappen Abriss über den historischen Entwicklungsprozess der Euro-Einführung stellten sie die Teilnehmer-Staaten und die Teilnahme-Kriterien vor, gingen auf die Rolle der EZB ein und fassten komprimiert Argumente zu Risiken und Chancen der Währungsumstellung zusammen. Zum Schluss wurden die neuen Münzen und Scheine vorgestellt und die Umstellungsregularien ab 01.01.2002 erläutert.

Frank Gausmann

- Vor den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 a und 8 d las der Schriftsteller **Henning Pawel** aus seinem neuesten Buch und stellte sich geduldig den Fragen der Anwesenden. Diese bezogen sich vor allem auf den "Beruf" des Schriftstellers: Wie er einen Verleger findet, wie lange Pawel braucht, um ein Buch zu schreiben, wie hoch die Auflagen seien und ob er noch weitere "Berufe" habe. Pawel (Jahrgang 1944) stammt aus einer jüdischen Familie; er überlebte, weil seine Mutter sich mit ihm in den Trümmern der zerstörten Städte versteckte und das Durcheinander nach einem Bombenangriff ausnutzte. Die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus ist deshalb für ihn ein Schwerpunktthema. Die Lesung war deshalb nicht nur ein Beitrag zur Leseförderung, sondern ergänzte die Veranstaltungen zum nationalen Holocaustgedenktag am 27.01.2002.

Regina Neumann

[nach oben ▲](#)

Fortbildungen

Im Rahmen der schulinternen Fortbildungsveranstaltungen im Fach Mathematik wurden an mehreren Nachmittags- und Abendveranstaltungen die Themen "Raumgeometrie in der Klasse 5", "Spiele im MU", "Experten-Kongress" und "Computereinsatz im MU" behandelt. Die Veranstaltungsreihe wird im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Am 17. Dezember 2001 trafen sich alle Mathematiklehrerinnen und -lehrer zu einer ganztägigen Veranstaltung, auf der ein Oberstufencurriculum erarbeitet und das „Sinus-Projekt“ des Landes Hessen vorgestellt wurde.

Günter Kreis

[nach oben ▲](#)

Kurz berichtet

- **Neue Schulbroschüre** erschienen. Zum Tag der offenen Tür wurde die Schulbroschüre der Elisabethschule gründlich überarbeitet und neu bebildert. Zu beziehen ist sie über das Sekretariat der Schule.
- **Erste-Hilfe-Kurs** absolviert. Wie in jedem Jahr erhielten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 die Gelegenheit, sich in Erste-Hilfe-Maßnahmen ausbilden zu lassen. Der 19-stündige Lehrgang wurde von der Johanniter-Unfallhilfe durchgeführt.
- **Besuch im Frankfurter Schauspiel.** Büchners „Woyzeck“ besuchten 15 Schülerinnen und Schüler unserer Schule zusammen mit der Organisatorin des Projekts, **Frau Kahnwald**, am 27. Januar 2002. Theaterfreunde und solche, die es werden wollen, sollten die in unregelmäßiger Folge veröffentlichten Einladungen auf dem Theaterbrett (3. Stock Hauptgebäude) beachten.
- **Elisabethschule unterwegs**
 - mit ihrem Geschichtslehrer, **Herrn Schubart**, besuchten die Klassen 6 f und 6 e die Ägyptenausstellung des Museums in Hildesheim.
 - im Rahmen einer Einheit über Buddhismus stattete der Religionskurs der Klasse 11 von **Frau Soltendieck-Vuraldi** der **Religionskundlichen Sammlung** und dem **Buddhistischen Zentrum ‚Karma Dzong‘** einen Besuch ab. Die Vorträge der Gesprächspartner waren engagiert, aber auch

offen für Schülerfragen. Die Exponate der Sammlung sowie die Atmosphäre des kultischen Raums trugen sicherlich zu einem vertieften Verstehen dieser fremden Religion, aber auch zu der Einübung des Dialogs bei.

[nach oben ▲](#)

Auszeichnung

Viel Aufmerksamkeit und Anerkennung fand die von **Frau Hofmann** und **Herrn Wilmsmeyer** und 110 Schülerinnen und Schülern der Elisabethschule erarbeitete Ausstellung "Musikszene Marburg". Als Ergebnisse der Projektarbeit konnten 18 großformatige Plakate, ein 90-seitiger Katalog und eine Artikelserie in der beteiligten **Oberhessischen Presse** bilanziert werden. Große Anerkennung und einen herzlichen Dank an alle Beteiligten und Helfer sprach die Schulleitung bei der Eröffnung der Ausstellung aus.

Noch größere Freude dürfte ein Brief des **Ernst Klett Schulbuchverlages** vom 08.03.2002 ausgelöst haben. Hierin gratuliert der Verlag den beiden Lehrkräften zum 3. Platz im Wettbewerb um den **Stuttgarter Preis 2001**. In der Begründung heißt es: "Die Jury war vom Umfang wie von der Qualität ihres Projektes äußerst angetan. Die Aufgabenstellungen für die verschiedenen Jahrgangsstufen waren klassenspezifisch gestaltet, das Projekt konzeptionell durchdacht und gut präsentiert, die Außenwirkung hoch und die Einbindung von Musikpraxis durch die Recherche nach Marburg-Liedern eine gute Idee. Auch die Übertragbarkeit des Projektes auf andere Schulen und Schüler hat überzeugt."

Den mit € 250,-- dotierten Preis werden die Lehrkräfte während der "Bundesschulmusikwoche" am 05.04.2002 in Halle/Saale entgegennehmen.

Die Schulgemeinde freut sich mit den Gewinnern und gratuliert herzlich!

[nach oben ▲](#)

Schauriges Musical

Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 d brachten in wenigen Proben Tagen unter der Leitung von **Herrn Schoof** und **Herrn Wilmsmeyer** ein schaurig-schönes Musical frei nach dem berühmten Draculastoff auf die Bühne. Nicht nur die Eltern und Geschwister, sondern auch die Mitschüler der 5. Klassen waren begeistert. Das Mitglied der OP-Jugendredaktion **Amrei Laukel** verfasste einen würdigen Bericht in der **Oberhessischen Presse**.

[nach oben ▲](#)

Marburger Zonta-Club

Der **Marburger Zonta-Club**, ein Zusammenschluss berufstätiger Frauen, informierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe über mehr als 16 verschiedene Berufsbilder, vor allem über deren Alltag, Praxis und Perspektiven. Besonders großes Interesse fanden Berufe aus dem Medienbereich. Organisiert haben diese Veranstaltung **Herr Schmelz** und **Frau Lerch-Denfeld**.

[nach oben ▲](#)

Neue Mikroskope

Sechzehn neue Mikroskope komplettieren die Ausstattung des 3. Biologiefachraumes und erlauben nun eine lange geforderte, fachgerechte Nutzung dieses Raumes.

Finanziert wurde die € 8.000,-- umfassende Investition durch den Schulträger, die **Stadt Marburg**. Herzlichen Dank!

[nach oben ▲](#)

Spende

Elisabethschule spendet für Kinder

1 410 Euro an Unicef · Unterstützung von Schulausbildung in Afghanistan

von Kathrin Pleiss

Marburg. Einen Scheck in Höhe von 1410 Euro überreichte die Schülervertretung der Elisabethschule in Marburg dem Kinderhilfswerk Unicef.

Das Geld soll dazu beitragen, dass Kinder in Afghanistan wieder eine Schulausbildung erhalten können. Besonders betroffen sind Mädchen: Lediglich fünf Prozent der Afghaninnen können lesen und schreiben.

Gemeinsam mit der afghanischen Übergangsregierung hat die Unicef die Initiative „Zurück in die Schule“ ins Leben gerufen.

Deren Ziel ist es, dass in Afghanistan ab Mitte März rund 1,7 Millionen Kinder im Grundschulalter wieder eine Schule besuchen können. Hierzu stellt Unicef unter anderem Schulbücher, Schreibhefte und Tafeln für Schüler und Lehrer sowie Schulzelte für jeweils 50 Personen zur Verfügung.

Die Schüler der Elisabethschule wollen diese Aktion mit den von ihnen gesammelten Spenden unterstützen.

Die 1410 Euro sind der Erlös aus einer musikalischen Weihnachtsfeier, einem Unicef-Karten-Verkauf und einer Nikolausaktion der Schülervertretung.



Die Mitglieder der Schülervertretung Martin Schmidt (vorne, von links), Anne Behrens und Maria Boltz überreichen den Scheck an Prisca Priebe von Unicef im Beisein der Lehrerin Ernestine Eberdt-Menard (hinten, rechts) und des Schulleiters Karl-Heinz Fuchs. Foto: Uwe Brock

nach oben ▲

Austausch mit italienischer Schule

Auf das erhoffte, positive Echo stieß eine Initiative des Comenius-Koordinators der Elisabethschule, **Herrn Dr. Hünlich**, zur Erprobung eines Schüleraustausches mit unserer **Partnerschule Christopher Colombo** in Taranto/Süditalien. Dreizehn Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 werden sich in den nächsten Wochen auf den Besuch ihrer italienischen Partner (in der Zeit vom 09. - 13.09.2002) und auf den Gegenbesuch in Italien (in der Zeit vom 14. - 18.10.2002) vorbereiten. Geleitet wird der Basissprachkurs und das Austauschprojekt von Frau **Marahiel** und **Frau Pflüger**. Informationen über die italienische Partnerschule demnächst auf unserer Homepage unter www.elisabethschule.de (-> Projekte)

Elisabethschule Marburg/Lahn
nach oben ▲

Gesundes Wasser

Schon lange vor den heißen Tagen erfreuen sich die beiden von den Stadtwerken installierten Wasserspender großer Beliebtheit. Die Idee war **Bürgermeister Egon Vaupel** bei einem sommerlichen Besuch in der Elisabethschule gekommen, als er viele Schüler mit Getränkedosen und Flaschen beobachtet hatte. "Ich habe an die Kosten gedacht und an den Müll, der dabei produziert wird", erinnert sich der Schuldezernent gegenüber der **Neuen Marburger Zeitung**. Für das Modellprojekt "Wasserspender", das nach erfolgreicher Erprobung auch auf andere Schulen übertragen werden soll, gaben die Stadtwerke rund € 850,- aus. Gut angelegtes Geld, meinen Schüler und Lehrer der Elisabethschule.

nach oben ▲

Projekt Schule – Zeitung

- Nach zögerlichem Beginn hat das Projekt der **Oberhessischen Presse**, des **HeLP** und der **Marburger Bank** nun in unserer Schule festen Fuß gefasst. Seit Anfang Februar liegen die Zeitungsstapel für unsere sechs Klassen 7 vor dem Schultor, um dann den Weg in den Deutsch- und Sozialkundeunterricht zu finden. Schon jetzt freuen wir uns auf viele interessante Artikel der jungen Autoren.
- Mit der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** werden sich die Schülerinnen und Schüler des Kurses von **Frau Dr. Westphal** auseinandersetzen. Auch hier sind wir auf Veröffentlichungen in dieser weltweit gelesenen Zeitung gespannt.

[nach oben ▲](#)

Förderverein unterstützt die Schule

Vielfältig ist die Liste der vom **Förderverein** der Elisabethschule in den letzten Monaten geförderten Projekte und Anliegen. Als Beispiele seien genannt: zwei Konzertgitarren, 5 Präsentationswände, ein Computer für die Fachräume Kunst, Pausensportgeräte für die Jahrgangsstufen 7 und 8, Bücher- und Lernsoftware für die Schülerbücherei, ein Zuschuss zu einem neuen Ruderboot, eine hochwertige Digitalkamera und ein Förderbeitrag für die Schülerzeitung E-Illustrierte.

Die Schule dankt allen Mitgliedern des Fördervereins für diese wertvolle Unterstützung, die die Lern- und Arbeitsbedingungen von Schülern und Lehrern nicht unwesentlich verbessern.

Alle gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder der Schulgemeinde sind herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten: Jahresbeitrag € 30,--.

Beitrittsformular bitte über das Schulsekretariat anfordern (Tel. 06421/924668).

[nach oben ▲](#)

Homepage

Ein Blick in unsere ständig aktualisierte Homepage – **www.elisabethschule.de** – lohnt sich! Grundlegende Informationen und aktuelle Berichte erlauben gute Einblicke in das Schulleben. Anregungen und Kritik nimmt der Webmaster, **Herr Weyer**, (webmaster@elisabethschule.de) gerne entgegen.

[nach oben ▲](#)

Spende der Chemischen Industrie

Die Anstrengungen der Fachschaft Chemie, den Anfangsunterricht in der Jahrgangsstufe 8 schüler- und praxisorientierter durchzuführen, wurde durch den Fonds der Chemischen Industrie mit einem Betrag von € 2.500,-- belohnt. Eine weitere Unterstützung wurde in Aussicht gestellt.

Werner Wissen

[nach oben ▲](#)

Nachträge

- Mit Begeisterung und großem Applaus honorierten die 50 großen und kleinen Zuschauer die rasante Revue unserer Zirkus-AG in der Vorweihnachtszeit. Unter der Leitung von **Frau Fricke** und **Herrn Perle** verwandelten die jungen Artisten und Clowns unsere sonst so nüchtern wirkende Turnhalle in eine eindrucksvolle Zirkusarena.
Alle, die Lust auf Zirkus haben, sind zum Mitmachen eingeladen: jeden Mittwoch 13.30 – 15.00 Uhr in unserer Turnhalle.
- Köstliche Plätzchen wurden an zwei Nachmittagen im Dezember von Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 b in unserer Schulküche gebacken. Nicht nur für die Kostprobe, sondern auch für ihr Engagement ein herzliches Dankeschön an **Frau**

Bräunig für die Durchführung von zwei Backnachmittagen.

Elisabethschule Marburg/Lahn

nach oben  Elisabeth

Redaktion

Ingrid Damm, Karl Heinz Fuchs, Hans-Joachim Schmelz, Rüdiger Weyer

nach oben 

Infoblatt

in

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

in

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

in

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn